

Geschichten
aus der

www.storyzone.org



[Zurück zum ersten Teil](#)

Aktuelle, editierte und einzig offizielle Version der Autorin!

Das war ein wirklich geiler Abend, den Moni gestern bei ihrem Bekannten mit dessen Hund verbracht hatte. Es war das allererste Mal, dass sie beim Sex mit einem Hund beobachtet wurde und davon wusste. Das machte es irgendwie noch verruchter, aber sie wollte es ja nicht zur Gewohnheit machen. Rex war ja zudem auch der erste Hund, der sie richtig mit Knoten ficken durfte und nun hatte sie es schon wieder zugelassen, dass er sie mit samt Knoten aufspießen durfte.

Moni lief ein Schauer den Rücken herunter, wenn sie nur daran dachte. Ihre Muschi wurde wieder ganz feucht und sie erwischte sich dabei wie sie immer wieder dran denken musste. Wie gern hätte sie sich dabei einmal gesehen, aber es gab keine Fotos davon. Wenn solche Bilder in die falschen Hände kämen wäre das ja furchtbar. Nach der Arbeit nahm Moni ihren Hund Chico an die Leine und ging mit ihm raus, damit er etwas Bewegung bekam und sein Geschäft machen konnte. Natürlich ging sie wie immer zur Hundewiese und traf dort auf alte Bekannte.

Biggi war gerade mit Rocco und Branka dort. Rocco zog es gleich zu Moni hin und er schnupperte zwischen ihren Beinen.

„Pfui“, rief Moni das tut man nicht und schubste ihn leicht zur Seite. Biggi zog sofort an der Leine und rief ihn bei Fuß. Rocco reagierte auch sofort und blieb dicht bei Biggi. Chico schnupperte an Branka, aber die war ja nicht mehr läufig und da machte es ihm keinen Spaß sich an sie ran zu machen. Da roch sein Frauchen schon viel interessanter. Ob das daran lag, das Moni wieder feucht im Schritt wurde, oder hatte sie noch etwas von dem Duft der läufigen Branka an sich von gestern? Langsam sollte sie dann aber doch ihre Bestellung für die Lotion, die sie sich im Internet ausgesucht hatte bekommen. Ihr kleiner Vorrat dürfte nur noch für 3-4 Mal reichen, dann war alles aufgebraucht. Mit Rex hatte Moni auch schon ihren Spaß ohne dass sie sich damit die Muschi eingerieben hatte, aber geiler war es mit dem nennen wir es Spezialduft der läufigen Hündin. Sie war schon super gespannt darauf, wie das Mittel wirken würde und ob sie Chico und Rex damit auch so geil machen konnte. Ihre Gedanken machten sie schon wieder heiß und sie überlegte, ob sie nicht Rex und Michael heute Abend zu sich einladen sollte. Einerseits hätte sie schon wieder Lust auf Rex aber das wurde schon langsam auffällig.

„Hallo Moni auch wieder hier“, sagte plötzlich jemand hinter ihr und sie hat sich erschrocken, da sie nicht gemerkt hatte, dass Michael sich von hinten an die Frauen heran geschlichen hatte.

„Kannst du nicht mal vorher rufen um dich bemerkbar zu machen?“, schimpfte Biggi.

„Tut mir leid ich wollte dich nicht erschrecken“, entschuldigte er sich.

„Schon gut“, sagte Moni und lächelte ihn an.

„Ich bin mal weg“, sagte Biggi, „sonst bleibt bei uns heute die Küche kalt.“

„Oh kann ich mich auch einladen“, fragte Michael und lachte dabei.

„Also ich hab die Bude schon voll aber wenn du Glück hast bekommst du bei Moni noch ein Leckerli“, sagte Biggi und verließ die Beiden um nach Hause zu gehen.

Nachdem Biggi außer Hörweite war sagte Michael „unser Leckerli hatten wir ja erst gestern.“ und schon kam er auf sein liebstes Thema.

„Ich kann nicht oft genug sagen wie toll ich es fand, dass ich dabei zusehen durfte als Rex dich bestiegen hat. Das sah so unheimlich geil aus als er dich gefickt hat. Viel besser als bei den Videoclips im Internet. Schade dass ich keine Fotos gemacht habe, denn dann könntest du es ja auch einmal selbst sehen.“

Da wurde Moni hellhörig und fragte ob er denn eine Digitalkamera hätte, so dass sie die Bilder am Computer sehen kann und sie sonst keiner zu Gesicht bekäme?

„Ja, die habe ich und klar sieht die außer uns beiden dann niemand. Ich würde sie nachdem du sie gesehen hast sofort wieder löschen. Was du dann mit deinen Bildern tun möchtest ist ganz allein dir überlassen.“

Moni kam ins Grübeln. Die Versuchung war einerseits sehr groß aber andererseits gab es dann Fotos von ihr mit einem Hund. Die hatte aber dann nur sie selbst!

„Okay, wenn du alles löscht und mir auch die SD Karte gibst machen wir es!“

„Klar bekommst du die Karte sagte Michael. Geht ja niemand etwas an.“

„Also gut dann treffen wir uns um acht bei mir, und bring Rex mit aber frisch gebadet“, lachte Moni.

Punkt acht klingelte es an ihrer Tür und da stand ihre Verabredung, Michael grinste und fragte scherzhaft ob sie Lust hätte mal Model zu sein.

„Komm rein du Spinner“, sagte Moni und bat ihn und Rex herein. Chico kam aus dem Wohnzimmer und schaute nur um die Ecke um sich dann sofort wieder zurück in seinen Hundekorb zu begeben.

„Du bist mir ein Wachhund“, lachte Moni. „Du sollst doch auf mich aufpassen.“

Rex kam sofort auf Moni zu gerannt und steckte seine Nase unter ihren kurzen, weiten Rock, den sie extra angezogen hatte. Er schnupperte und schon merkte Moni seine raue Zunge an ihrer Muschi. Langsam Rex bat sie ihren vierbeinigen Liebhaber. Michael legte erst mal ab und folgte den Beiden dann ins Wohnzimmer. Rex war von Moni nicht mehr weg zu bekommen, was sie auch nicht wunderte, denn ihre nasse Spalte hatte sie wieder mit dem Sekret von Branka eingerieben und als sie Rex ansah war ihr klar, dass es seine Wirkung nicht verfehlte. Seine Schwanzspitze lugte schon keck aus seiner Felltasche. Als Michael ins Zimmer kam sah er eine sexy Blondine, der es offenbar gefiel für seinen Rex die läufige Hündin zu sein.

Es machte Moni geil sich von Rex die Möse lecken zu lassen und zu sehen, dass sein Schwanz dabei immer größer und härter wurde. Wie gerne würde Michael so einmal seine Sara sehen, aber die zierliche Rothaarige erschrak wenn Rex sich ihr näherte und ergriff die Flucht sobald er sie lecken wollte. Moni dagegen konnte nicht genug bekommen und lag nun auf dem Rücken mit weit gespreizten Beinen.

„Das sieht so geil aus“, sagte Michael „darf ich ein Foto machen?“

„Na klar bitte mach viele geile Fotos für mich.“

„In deinen schwarzen Dessous siehst du ja noch schärfer aus als gestern Abend.“

In ihren schwarzen Strapsen, dem sexy BH und dem String Tanga sah Moni wirklich aus wie eine echte Pornodarstellerin und so fühlte sie sich irgendwie auch. Ihre langen blonden Haare und dann auch noch die High Heels machten das Bild komplett. Sie hatte sich sogar etwas geschminkt und

ihren knallroten Lippenstift benutzt. Michael machte ihr ein Kompliment nach dem anderen und sagte sie ist eine echte Porno Queen.

„Danke sehr, das hoffe ich doch sehr. Ich möchte doch richtig scharf aussehen auf meinen ersten K9 Fotos. Das was diese Frauen im Internet können schaffe ich doch wohl auch noch“, sagte sie und lachte dabei.

„Und ob du das schaffst – ich bin total begeistert von dir.“

„Danke sehr dann wollen wir mal sehen wie Rex das findet“, sagte Moni und kniete sich neben ihm auf den Boden.

Nun ergriff sie seinen Schwanz und streichelte ihn damit er noch härter wurde. Michael machte davon eine ganze Bilderserie, denn als Höhepunkt nahm Moni den roten Hundeschwanz auch noch in ihren süßen Mund.

„Wow, das ist Extraklasse“, rief Michael begeistert. „Der wird ja immer größer dabei. Du bist so geil!“

Nun drehte sich Moni etwas zur Seite und Rex war sofort wieder hinter ihr. Moni streckte ihm ihren Po hin und Rex versuchte sie zu besteigen, kam aber nicht in die richtige Position.

„Na mein geiler Liebhaber, darfst du nicht dran?“, fragte Moni keck.

Dann drehte sie sich in die Hündchen Stellung. Sie kniete nun erwartungsvoll vor dem Schäferhund auf dem Boden. Dann beugte sie sich vorne weiter herunter so dass nun ihre nasse Spalte der höchste Punkt war. Moni hatte ihm damit das Zeichen gegeben dass er sie besteigen konnte. Dann kam Rex über sie und umklammerte von hinten ihre Hüften Plötzlich merkte sie die ersten Spritzer aus seiner Schwanzspitze auf ihren Schamlippen.

Als Moni hinter sich blickte stand da Michael und wollte das Kondom auspacken.

„Das kannst du für Sara aufbewahren“, sagte Moni, „ich will ihn bitte pur genießen. So wie eine echte Hündin ihren Rüden auch. Aber jetzt solltest du hinter mich gehen, denn ich möchte doch gute Bilder haben.“

Das war es was er ja auch wollte denn dazu war er heute bei ihr. Natürlich hatte Michael die Hoffnung ein paar Fotos von Moni zu bekommen, die er sich später auch noch ansehen konnte. Moni wurde nun immer lockerer und wackelte mit dem Po damit Rex sie endlich besteigt. Dann ein Klaps auf ihren Po und Rex sprang auf.

„Ja komm ich will dich in mir spüren“, rief Moni.

Nun sah Michael den riesigen Schwanz seines Rüden wieder aus der Nähe. Sofort machte er einige Fotos und dabei gelang ihm auch ein Foto bei dem Rex gerade mit seinem langen Schwanz in Monis Möse eindrang. Moni streckte ihm ihren Po noch weiter entgegen. Dann umklammerte Rex sie fester und schob sie in die richtige Position. Rex begann nun wilder zu rammeln damit er tiefer in Moni eindringen konnte. Dabei wuchs der Knoten bei dem Rüden immer weiter und Michael machte hektisch ein paar Fotos. Jetzt sah er wie der mächtige Knoten bei jedem Stoß immer wieder gegen die Schamlippen von Moni stieß, die sich dabei noch weiter öffneten. Ihre rasierte Möse sah einfach himmlisch aus mit dem dicken roten Knoten daran oder manchmal sogar fast darin. Gleich wird es passieren rief Moni und Michael bekam große Augen. Er sah wie sein Hund mit einem mächtigen Stoß den Knoten in der knallroten und nassen Spalte seiner Nachbarin versenkte.

„Oh Gott - Er ist drin“, rief Moni und eine Flut von Blitzen zeigte ihr dass sie es nun endlich einmal im Bild sehen wird wie sie von Rex gefickt wird.

„Oh Gott das ist der Wahnsinn“, rief Moni laut. „Sein Knoten wächst in mir sogar noch weiter.“

„Lass sehen“, rief Michael und Moni machte für die Kamera ihre Beine breit.

„Du bist so eine geile Sau“, sagte Michael spontan um sich aber im selben Satz dafür wieder zu entschuldigen.

Nachdem Rex nun spürte dass er seinen dicken Knoten tief in seiner Hündin versenkt hatte wurde er ruhiger und lag wieder fast regungslos auf Monis Rücken. Nur die pumpenden Bewegungen in seinen Flanken zeigten Michael dass da in Moni noch etwas geschah.

„Was passiert nun“, fragte Michael beunruhigt. Das konnte Moni am besten merken und erzählte ihm dass gerade der Knoten in ihr immer dicker wird und Rex nun alles in sie hinein rammt, was er hatte und was ihr Nachbar ja kurz vorher auch gesehen hatte. Moni stöhnte und biss sich dabei in den Arm um nicht laut los zu schreien. Nicht weil sie Schmerzen hatte sondern weil es so unheimlich geil war. Dann spürte sie wie Rex zu zittern begann und schon entlud sich seine Spermaladung in seiner läufigen Hündin.

„Er spritzt“, rief Moni laut und Michael war begeistert und auch ein wenig stolz auf seinen Hund.

Rex konnte natürlich nicht absteigen denn sein Knoten war noch viel zu groß. Moni hatte das Gefühl als wäre sie richtig zugenagelt, denn bewegen konnte sich der Hundeschwanz in ihr nun keinen Millimeter. Das erzählte sie auch Michael und erklärte ihm das Sperma von Rex sei viel heißer als das eines Mannes und das machte es für sie sogar noch geiler. So wurde ein Fick mit einem Hund immer ein besonderer Akt für sie und ihren Liebhaber. Der hieß heute ja wieder einmal Rex und Moni schämte sich ein wenig dass sie sich schon wieder von dem Hund ihres Nachbarn hatte decken lassen wie eine läufige Hündin. Dazu kam noch das eben dieser Nachbar alles mit ansehen durfte und sogar noch Fotos gemacht hat. Auf diese Bilder war Moni wirklich schon sehr gespannt.

„So gleich steigt er ab“, sagte sie zu Michael, damit der auch den riesigen Knoten ins Bild bekam wenn Rex seinen Schwanz aus ihr herausziehen wird.

Michael konnte sein Glück nicht fassen das er bei dieser geilen Fickorgie dabei sein durfte. Die ganze Zeit kam es ihm vor als sei es nicht Moni, die er da fotografierte sondern eine professionelle Porno Darstellerin. Moni war so unheimlich geil und ging total aus sich heraus bei dieser geilen Nummer.

Nun war es soweit und Rex zappelte um sich von seiner Hündin zu lösen. Moni drückte etwas damit der Knoten dann langsam heraus rutschte. Klick, - ein wahres Blitzlicht Gewitter sagte Moni dass der Knoten nun offensichtlich im Bild festgehalten war. Das Sperma lief aus ihrer geilen Fotze heraus und um es noch geiler zu machen drehte sich Moni rasch um und nahm den harten Schwanz von Rex mit dem riesigen Knoten in die Hand um ihn dann sogar nochmal in ihren süßen Mund zu nehmen. Dann öffnete sie ihren Mund nochmal weit in Richtung Kamera um zu zeigen dass sie das Hundesperma auch wirklich im Mund hatte bevor sie es herunter schluckte. Danach schleckte sie leidenschaftlich den kompletten Hundeschwanz samt Knoten ab. Die ganze Zeit lächelte sie dabei immer stolz in die Kamera.

„Du bist echt der Hammer“, sagte Michael zu ihr und klatschte sogar Beifall nachdem er alle Bilder im Kasten hatte.

Moni sah so unheimlich geil aus mit dem Hundesperma das Rex auch in ihre blonden Haare gespritzt hatte. Dann noch ein dicker Kuss in die Kamera und Moni war eine überglückliche und stolze Hündin.

„Kann ich den Kuss für die Kamera bitte nochmal haben?“, fragte Michael. „Das sieht unheimlich geil aus du mit den knallroten Lippen und dem Hundesperma in den Haaren.“

„Na gut“, sagte Moni und nachdem das Bild gemacht war ging sie nochmal auf die Knie und öffnete mit den Händen weit ihre Schamlippen damit jeder sehen konnte wo der Knoten von Rex drin war.

Klar musste Michael das Foto auch noch machen und zoomte sogar ganz dicht ran. Das Ganze hatte nur ca. 30 Minuten gedauert aber es würde Moni sicher ewig in Erinnerung bleiben.

Als Moni auf dem Boden kniete und ihre Muschi präsentierte trottete ihr Stafford Chico ins Wohnzimmer und schnupperte an der Muschi seines Frauchens. Da war ein bekannter Geruch an ihr. Es roch nach einer häufigen Hündin und das war für Chico eine Aufforderung diese nasse Spalte doch einmal etwas genauer zu prüfen. Er steckte seine Nase direkt zwischen Monis Schenkel und begann ihre Muschi zu lecken.

„Chico dein Frauchen ist doch sicher müde“, sagte Michael.

„Glaubst du nur weil dein Rex mich gerade bestiegen hat muss ich nun ein Schläfchen halten“, fragte Moni ihren Nachbarn und sah ihn dabei fragend an.

„Nein, natürlich nicht“, sagte er um sie zu beruhigen.

„Chico hat eben erkannt dass sein Frauchen nun einen richtig geilen Schwanz braucht, der sie kräftig fickt.“

Michael war erstaunt was Moni da sagte und fragte nach ob sie nun wirklich nach der geilen Nummer mit Rex auch noch mit ihrem Stafford ficken wollte.

„Warum nicht“, fragte Moni keck. „Für ihn habe ich schon öfter sexy Dessous getragen aber jetzt möchte ich mich erst kurz frisch machen. Bleibst du noch solange?“

„Natürlich bleibe ich noch wenn ich darf“, sagte Michael.

„Gut dass ich eine zweite SD Karte zur Reserve mitgebracht habe. Die kann ich nun für dich und Chico verwenden wenn du möchtest. Oder soll ich dich mit ihm nicht fotografiere?“

„Du bist unverschämt, aber es ist nett dass du fragst“, sagte Moni. „Ich überlege es mir wenn ich mich frisch mache.“

„Ich könnte in der Zwischenzeit mit Rex raus gehen und bin dann so in zehn bis 15 Minuten wieder zurück.“

„Das ist eine gute Idee“, sagte Moni.

„Bis dahin bin ich fertig und wieder vorzeigbar.“

Moni brachte die Beiden noch zur Tür und ging dann nach oben ins Bad. Im Spiegel sah sie dann die Reste der Spermaspritzer in ihren Haaren, aber die konnte sie rasch beseitigen. Dann zog sie sich um weil sie ja nicht wieder die schwarzen Dessous tragen wollte wenn Chico sie nun auch ficken wollte. Sie suchte sich komplett alles in weiß aus. Nahtstrümpfe, Strapse ein weißer BH und ein

passender String Tanga. Darüber ein kurzer, roter Mini und schwarze High Heels. So sexy Klamotten trug sie sonst nur um ihren Mann zu verführen, aber sie wollte ja auch für ihre Fotos mit Chico sexy aussehen. Dabei hatte sie Michael gerade noch erzählt dass sie es sich überlegen würde aber eigentlich war es schon entschieden. Sie wollte die Gelegenheit nutzen und auch Fotos mit Chico haben wenn er sie fickt. Sie hatte doch von Karneval noch diese rote Augenmaske fiel ihr ein. Damit würde man sie nicht sofort erkennen. Sie suchte kurz und fand sie zum Glück schon nach fünf Minuten in ihrem Karton mit den Karnevalskostümen, die sie über die Jahre gesammelt hatte. So nun war sie komplett. Noch ein prüfender Blick im Spiegel und die läufige Hündin ist wieder gestylt für ihren Lover. Noch einmal kurz die Lotion in ihre schon wieder nasse Muschi reiben und Moni war bereit.

Wie bestellt klingelte es an der Haustür und Moni ging die Treppe hinunter um Michael zu öffnen.

„Wo hast du Rex gelassen?“, fragte Moni

„Ich dachte er könnte uns stören darum habe ich ihn nach Hause gebracht.“

„Okay, du hast Recht und so kann ich mich auch besser um Chico kümmern. Wir müssen nur noch eine kleine Runde gehen damit Chico sein Geschäft machen kann.“

„Wir können wenn du magst zur Hundewiese gehen und dann wieder hier her. Mit einer so sexy gekleideten Frau muss ich mich ja vorsehen, dass wir nicht für ein Liebespaar gehalten werden.“

„Quatsch, du bist nur so nett und begleitest mich zur Hundewiese damit ich in der Dämmerung nicht alleine bin.“

„Klar du bist ja auch so hilflos“, lachte Michael.

Dann zogen die Beiden los in Richtung Hundewiese.

Von weitem sah Moni schon Rocco zusammen mit dem Mann von Biggi.

Hoffentlich hat er ihn an der Leine dachte sie. Rocco würde mich sonst sicher wieder in eine peinliche Situation bringen.

Tja da hatte Moni schon die richtige Befürchtung, denn Rocco kam sofort auf sie zu gerannt und war sofort mit einer riesigen Zunge an ihrer fast nackten Spalte.

Michael grinste und es tat ihm leid, dass er seine Kamera nicht benutzen konnte.

Biggis Mann rief Rocco auch nicht bei Fuß sondern kam ganz gemütlich zu seinem Hund gewandert und begrüßte Moni und Michael, dem der Anblick seiner Begleiterin mit der riesigen, schwarzen Dogge super gut gefiel. Moni war es aber echt peinlich und sie fragte Frank ob er seinen Hund nicht mal an die Leine nehmen könnte.

„Er ist doch ganz brav und tut niemand etwas“, sagte er unschuldig.

„Er mag sein Ersatzfrauchen eben unheimlich gern. Das hat mir Biggi schon erzählt und wir hatten diese Begegnung doch vor ein paar Tagen schon einmal, oder?“

„Oh ja und ich hatte gehofft du nimmst ihn mal an die Leine wenn wir uns treffen.“

„Er macht solche Sachen aber auch immer nur wenn er dich sieht. Ich glaube er steht auf dich.“

Dabei lachten die beiden Männer und Moni merkte dass sie dagegen nicht ankommt.

„Komm Chico wir gehen sagte Moni und ließ die Männer einfach stehen. Sie merkte genau dass sie ihr nach sahen aber ließ sich nichts anmerken. Sie glaubte sogar dass sie hinter ihr tuschelten aber ändern konnte sie es ja auch nicht. Dann kam Michael wieder zu ihr und Moni fragte was sie denn noch zu lästern hatten. Wir haben nicht gelästert. Frank hat nur gesagt dass du heute wieder besonders chic bist und er seine Dogge gut verstehen kann.“

„Sein Hund ist jedenfalls besser erzogen als er“, sagte Moni zickig.

„Sei nicht sauer“, bat Michael und versuchte sie mit einem Kompliment wieder aufzumuntern. „Du bist eben eine tolle Frau und das fällt uns Männern eben auf. Sei doch froh dass du nicht so ein hässliches Entlein bist.“

„Nur weil ich lange, blonde Haare habe bin ich doch nicht hübsch.“

„Nein, du hast auch eine tolle Figur und das mögen wir eben.“

„Ist gut nun hast du genug schön Wetter gemacht. Du hast doch nur Angst, dass ich schlechte Laune bekomme und dann der Abend gelaufen ist. Keine Angst, mir geht es gut und ich bin durch das Lecken von Rocco an meinen Schamlippen nur noch geiler geworden.“

„Darum war der Rüde wohl auch so wild danach unter meinen Rock zu kommen und mich zu lecken.“

„Das ist mir auch aufgefallen. Rex war auch so geil auf dich – wie machst du das? Bist du besonders geil und hast so eine nasse Möse? Oder gibt es da Etwas, das wir alle nicht wissen?“

„Okay, ich gebe es zu. Da gibt es schon etwas Besonderes.“

Dann erzählte Moni ihrem Nachbarn von Brankas Sekret und von der Lotion, die es im Internet gibt für Deckrüden um diese so geil zu machen, dass sie eine Hündin besteigen wollen.

„Hast du diese Lotion heute benutzt?“

„Nein“, erwiderte Moni. „Die habe ich mir erst vor ein paar Tagen bestellt und sie ist noch nicht gekommen.“

„Du bist echt ein unheimlich geiles Frauchen. Dass du das Alles für deinen Chico machst finde ich klasse.“

„Ehrlich gesagt habe ich ja auch meinen Spaß dabei gestand Moni aber wehe du sagst irgendeinem Menschen etwas davon.“

„Keine Angst, ich bin doch nicht verrückt und verderbe es mir mit dir. Es geht wie ich schon sagte auch niemand etwas an. Das ist und BLEIBT ein Geheimnis zwischen uns Beiden. Wenn du dich mal mit Sara darüber unterhalten würdest und so heraus bekommst wie sie zu dieser Sache steht wäre das ein sagen wir netter Zufall.“

Moni grinste und sagte sonst nichts dazu.

Als sie bei ihr zu Hause ankamen nahm Moni sich ihren Nachbarn noch einmal vor.

„Damit es klar ist – Du bist der Einzige, der mir bei dem Sex mit Rex je zugesehen hat und das auch

nur weil ich dir einen Gefallen tun wollte.“

„Das ist mir klar und ich bin dir auch unheimlich dankbar dafür. Man kann ja nicht mit jedem über so etwas reden. Auch mit deinem Mann würde ich nie darüber reden.“

„Meine Frau hat nur mal einen Clip auf meinem Notebook gefunden und mich gefragt ob mir das etwa gefällt. Danach ist dann das mit ihr und unserem Rex passiert, aber sie ist nicht so geil dabei geworden wie ich hoffte. Stattdessen sagte sie mir das wäre ja abartig.“

Moni grinste und dabei fiel ihr ein wie sie das erste Mal reagiert hat als sie so einen Clip gesehen hat. Erst als sie für ihren Chico zur Ersatzhündin wurde änderte sich ihre Einstellung dazu. Ihre Liebe zu ihrem Hund machte dann einiges möglich. Mit der Zeit bekam sie selbst immer mehr Gefallen daran.

„Chico ist ein Glückspilz“, sagte Michael.

„Das ist nett von dir“, sagte Moni.

Dann bot sie Michael an ihm zu zeigen wie es bei ihr und ihrem Stafford begann.

„Eigentlich hab ich mich ja gewundert warum er keinen Knoten bekam wie euer Rex als er mit Branka zusammen war. Dabei fiel mir dann auch auf, dass es ihm nur an der Übung fehlte. Das war ja klar, denn von läufigen Hündinnen habe ich ihn immer fern gehalten. Als ich dann sah wie euer Rex sich mit Branka vergnügte wusste ich das soll mein Chico auch wieder haben. Spaß beim Sex mit einer läufigen Hündin. Da kam dann Biggi gerade Recht mit ihrem Angebot mir Branka zu leihen. So brauchte ich dann nur Branka zu kopieren.“

Moni lachte etwas verlegen dabei als sie Michael das erzählte.

Am Ende bekam sie von Michael ein riesen Kompliment das sie das für ihren Hund getan hatte. Natürlich erzählte Moni ihm nicht alles, denn das ging ja wie er selbst sagte niemand etwas an. Für ihn blieb der Fick von ihr und Rex das erste Mal, dass sie etwas mit seinem Rüden hatte.

Nun wollte Moni aber Bilder von sich mit ihrem Chico haben. Dazu legte sie sich nun zu ihrem Hund auf den Boden und streichelte ihn, bis seine Schwanzspitze aus seinem Futteral hervor schaute.

„Du scheinst dabei ja schon Übung zu haben“, sagte Michael frech.

„Mit meinem Chico habe ich schon einige Male Sex gehabt gebe ich zu. Das ist aber nichts was du jemand erzählst“, ermahnte sie ihn. „Auch nicht deiner Frau.“

„Großes Ehrenwort versprochen.“

Dann nahm Moni seinen Schwanz in den Mund und machte ihn so richtig geil. Dabei sah sie in die Kamera und lächelte Michael an. An die Maske dachte sie schon nicht mehr, aber die Bilder waren ja nur für sie bestimmt. Ihr Nachbar hatte ja nun auch schon Übung und wusste genau wie und wo er die beste Sicht hatte. So entstanden richtig geile Fotos und Moni bewegte sich wie eine läufige Hündin.

Als Chico sein Frauchen dann vor sich auf den Knien hatte sprang er auf und rückte sie sich zurecht. Moni wusste er wird sie richtig heftig mit seinem Knoten ficken und wurde noch nasser dabei. Jetzt hatte er sie in der richtigen Position und umklammerte sie fest an den Hüften. Dann sprang er mit den Hinterpfoten vor und rammte ihr seinen Schwanz in die geile Möse.

„Ja komm Chico fick mich richtig geil“, rief Moni und streckte ihrem Hund ihren Arsch hin.

Den String schob sie zur Seite und drin war er. Man konnte sehen, dass die Beiden ein eingeübtes Team waren. Michael staunte und hätte beinahe vergessen die Fotos zu machen. Er feuerte Moni nun sogar an sich von ihrem Stafford ficken zu lassen und dann holte Chico aus. Auch diesmal drückte Michael genau im richtigen Moment auf den Auslöser. In dem Foto konnte man ganz genau den dicken Knoten erkennen der sich seinen Weg in Moni hinein bahnte.

„Er ist drin“, rief Michael nun begeistert und Moni fragte ihn ob ihm gefiel was er sah.

„Das brauchst du doch nicht zu fragen. Ich habe fast so einen Ständer wie dein Chico muss ich zugeben.“

„Ich hoffe es fällt dir nicht zu schwer die Bilder zu machen“, lachte Moni und bot ihrem Nachbarn nun eine megageile Show.

Mit diesen geilen Szenen hätte sie es locker mit jeder K9 Hure im Web aufnehmen können.

Die weißen Dessous und zwischen ihren Pobacken der knallrote Knoten des Rüden sahen richtig geil aus.

„Wenn dich jetzt noch ein Hund in den Arsch ficken würde, wärst du sicher die geilste Hündin der Welt.“

Beinahe hätte sich Moni verplappert konnte aber im letzten Moment abbiegen. Sie wollte sagen das habe ich schon getan und im letzten Moment sagte sie das habe ich schon gesehen im Web.

Natürlich spritzte Chico ihr seine ganze Ladung in ihre geile Möse und Moni schrie vor Geilheit dabei. Zugleich schwärmte sie ihrem Nachbarn vor wie geil das doch für eine Frau ist den Knoten des Hundes in sich zu spüren. Ein extra Kick ist natürlich das heiße Sperma in sich zu merken wenn es sich bis in den Bauch hinauf ausbreitet. Moni beugte sich weiter vor und so weitete der Knoten ihre aufgegeilte Möse. Der Knoten war nun fest in ihr gefangen und Chico konnte sich erst nach einigen Minuten von ihr lösen.

Dann drehte sich Moni wieder um und begann ihre Show wie sie den Schwanz tief in ihren Rachen hinein saugte. Besser hätte das auch keine Profinutte gekonnt und so fühlte sich Moni gerade. Wie eine Profinutte, die für Geld mit den Hunden reicher Männer fickte. Bei dem Gedanken musste Moni grinsen, aber verriet Michael nicht woran sie gedacht hatte als der fragte warum sie so grinste.

Nachdem der Schwanz ihres Rüden nun ausgesaugt war und schlaff zwischen seinen Beinen hing war Moni zufrieden. Zusammen mit ihrem Michael kopierte sie nun alle Bilder auf ihren Laptop und ließ sich die beiden SD Karten geben. Auf seine Frage ob er denn ein paar Bilder behalten kann fiel Moni die vergessene Maske ein.

„Ich werde mit dir mal ein Extrashooting machen nur für dich. Dazu habe ich dann auch eine ganz spezielle Überraschung für dich, die dir garantiert gefallen wird. Nur musst du mir einige Tage Zeit geben damit ich alles vorbereiten kann. Bis dahin musst du dich gedulden. Stell dir vor deine Sara würde diese Bilder bei dir finden.“

„Stimmt daran hab ich nicht gedacht“, sagte Michael. Dann bin ich mal gespannt wie deine Überraschung aussehen wird.

Nach einer kalten Coke machte er sich dann auf den Weg nach Hause. Moni duschte noch und ging

dann total müde aber glücklich ins Bett.

Als Michaels Frau von der Schulung zurück kam verabredete sich Moni mit ihr zu einem Frauenabend. Sie unterhielten sich über alles Mögliche und Moni fiel auf, dass Sara dabei öfter zu ihrem Chico sah. Der leckte sich gerade genüsslich seinen Schwanz und Moni lachte und fragte ob ihr Mann das auch kann.

„Nein, meiner schafft das nicht, kann deiner das denn?“ fragte Sara nach und schon lachten die beide Frauen über ihre Männer.

„Ich glaube aber euer Rex könnte das sicher auch“, sagte Moni nun herausfordernd um zu sehen wie Sara reagiert.

„Ja das denke ich auch“, bestätigte Sara und fügte hinzu das ihr Hund noch viel ungezogener sei und sogar mal versucht hat sie zu lecken.

„Das hat euer Rex bei mir auch schon probiert als ich mal einen kurzen Rock anhatte“, sagte Moni nun. „Ich fand es total geil.“

„Echt?“, fragte Sara. „Mich hat er sogar mal versucht zu besteigen. Wenn ich kein Höschen angehabt hätte wäre es bestimmt passiert.“

„Das soll es geben“, sagte Moni nur „und soweit wie ich mal gesehen habe in einem Clip schien es der Frau zu gefallen. Das ist bestimmt scharf mal mit einem Hund was zu machen“, sagte Moni und beobachtete wie Michaels Frau darauf reagierte.

Sara war schockiert und fragte Moni ob sie sich das vorstellen könnte mit einem Hund.?

„Euer Rex ist soweit ich es mal bei Branka gesehen habe ja recht gut gebaut und könnte sicher auch eine Frau glücklich machen denke ich.“

Das brachte Sara ins Grübeln aber Moni beendete hier das Thema einfach und redeten noch über Klamotten und natürlich über Handtaschen und Schuhe. Dann ging Moni nach Hause und ließ eine etwas verwirrte Sara zurück.

[Weiter zum nächsten Teil](#)